

re: { ferenzen sonanzen 2019/2020

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DER REFERENZSCHULEN KULTUR IM RAHMEN DES LANDESPROGRAMMS KULTURAGENTEN FÜR KREATIVE SCHULEN BERLIN }} 24.10.2019 und 28.11.2019, Mitte: REFERENZSCHULE IM KIEZ / GAME DESIGN – KULTUR-SCHWUNG FÜR SCHULE UND UNTER- RICHT 16.12.2019, Treptow-Köpenick: „KULTUR IST NICHTS FÜR UNS!“ DER VERSUCH, EIN GANZES KOLLEGIUM FÜR KUNST UND KULTUR ZU BEGEISTERN 11.2.2020, Charlottenburg-Wilmersdorf: BOP – EIN MODELL FÜR DIE ZUKUNFT 12.2.2020, Kreuzberg: TYPISCH BERLIN!? KÜNSTLERISCHE ANNÄHERUNGEN AN BERLINER STADTLANDSCHAFTEN 18.2.2020, Pankow: CO:OPERA- TION. SCHULE NEU DENKEN: POTENTIALE EINER PRO- JEKTWOCHE 20.2.2020, Tempelhof-Schöneberg: TEILZEIT. PARTIZIPATIVE ANSÄTZE IN DER KÜNSTLERISCH-EDUKATIVEN PRAXIS 18.3.2020, Friedrichshain-Kreuzberg: HAND & BUCH 25.3.2020, Pankow: WANDELBAR. LEITFADEN ZUR ORGANISATION EINER PROJEKTWOCHE MIT EX- TERNEN PARTNER*INNEN AUS DEM KULTURBE- REICH 26.3.2020, Mitte: MOVING THE CLASS- ROOM – DAS BEWEGTE KLASSENZIMMER Ende März 2020, Neukölln: CHILLEN UND KÄMPFEN: TEACHER'S EDITON 31.3.2020, Mitte: DER WERT DES TIERES ... FÜR DIE WISSENSCHAFT. EIN FÄCHERÜBER- GREIFENDES PROJEKT IM MUSEUM 1.4.2020, Pankow: THE WALK OF HAGENBECK – ANALOGE LERNORTE SELBER GESTALTEN UND ENTWICKELN! 14.5.2020 Friedrichshain-Kreuzberg: SPINNENBEIN UND KREBS UND FISCH, HURTIG KINDER, KOMMT ZU TISCH! August 2020, Mitte: CULTURE- LAB. EIN KULTURELLES PRAKTIKUM ALS PILOTPROJEKT AN DER SCHNITT- STELLE ZWISCHEN KULTUR UND WAT

In Berlin gibt es 14 Referenzschulen Kultur. Im Rahmen der Fortbildungsreihe re:ferenzen / re:sonanzen öffnen sie ihre Türen und bieten Einblicke und Wissen rund um Kulturelle Bildung und Schulentwicklung. Interessierte Lehrkräfte und Akteur*innen aus dem Bereich Kulturelle Bildung aus ganz Berlin sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Weitere Infos unter www.kulturagenten-berlin.de

DETAILS ZU DEN VERANSTAL- TUNGEN UND ZUR ANMELDUNG FINDEN SIE AUF DER RÜCKSEITE.

Referenzschule im Kiez / Game Design – Kulturschwung für Schule und Unterricht

Wann: Donnerstag, 24. Oktober 2019 und Donnerstag, 28. November 2019, jeweils 15:00 bis 18:00 Uhr
Wo: Herbert-Hoover-Schule, Pankstraße 18, 13357 Berlin
Die Herbert-Hoover-Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, künstlerisch-kreative Lernformen noch stärker im schulischen Alltag zu verankern. Dazu werden gemeinsam mit externen Künstler*innen Workshops entwickelt und umgesetzt. Diese richten sich sowohl an das Kollegium der Schule als auch an Partner*innen aus lokalen Bündnissen (Bildungsverband, Netzwerk kooperierender Grundschulen).

Wie: Die Schule hat einen zweiteiligen Workshop mit Yves Regenass (Theater-Medien-Gruppe machina eX) konzipiert. Dieser vermittelt erfahrungsbasiert die Grundlagen des Game Design und untersucht anknüpfend an den Alltag der Teilnehmer*innen den Transfer in Schule und Unterricht.

Wer: Kollegium der Herbert-Hoover-Schule und lokale Partner*innen
Ansprechpartner*innen: Matthias Ernst und Lena Hollenstein



Herbert-Hoover-Schule
Bezirk: Mitte, Ortsteil: Gesundbrunnen
www.hhs-berlin.de

„Kultur ist nichts für uns!“ Der Versuch, ein ganzes Kollegium für Kunst und Kultur zu begeistern.

Wann: Montag, 16. Dezember 2019, 8:30 bis 14:30 Uhr
Wo: Anna-Seghers-Schule, Radickestr. 43, 12489 Berlin, Raum A006

Wie bereitet man einen Festtag oder eine Projektwoche vor, bei der das gesamte Kollegium zum fächerübergreifenden künstlerischen Arbeiten motiviert wird? Als Teilnehmer*in an unserem Studientag erleben Sie in mehr als zehn künstlerischen Workshops (Poetry Slam, Theater, Digitales Storytelling u.v.m.), wie es gelingen kann, Kolleg*innen für die Möglichkeiten der Kultur zu öffnen. Wie schaffen es Künstler*innen, Themen sowie Kompetenzen auf künstlerische Weise zu vermitteln? Wie nutze ich dieses Wissen für meinen eigenen Unterricht?

Wie: Teilnahme an einem der verschiedenen künstlerischen Workshops mit anschließender Reflexions- und Feedbackrunde (letzteres ausschließlich für Fortbildungsteilnehmer*innen)
Wer: interessierte Lehrer*innen, Kulturbeauftragte und Multiplikator*innen (z. B. Schulberater*innen, regionale Fortbildende, pädagogische Koordinatoren*innen, Schulleitungen)
Ansprechpartner*innen: Annett Friedrich, Ricarda Mikulcak, Bastian Buchtaleck



Anna-Seghers-Schule
Bezirk: Treptow-Köpenick, Ortsteil: Treptow
www.anna-seghers-schule.de

kulturagenten für kreative schulen berlin

Bitte melden Sie sich spätestens 14 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung an:

- per E-Mail an kulturagenten.berlin@dkjs.de oder
- telefonisch unter der Nummer 030 / 25 76 76 - 806.

Kontakt: Programmbüro
„Kulturagenten für kreative Schulen Berlin“
Gemeinnützige Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH (DKJS)
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin

www.kulturagenten-berlin.de
www.dkjs.de

BOP – ein Modell für die Zukunft

Wann: Dienstag, 11. Februar 2020, 13:00 bis 16:00 Uhr
Wo: Friedensburg-Oberschule, Goethestraße 8-9, 10623 Berlin, Treffpunkt im Eingangsbereich

Das Angebot „BOP – ein Modell für die Zukunft“ zeigt, wie es der Friedensburg-Oberschule gelungen ist, die Berufsorientierung in verschiedene Fächer zu integrieren. Das Unterrichtsformat BOP (Berufsorientierende Projekte) ermöglicht projektartige Lernformen, die Nutzung außerschulischer Lernorte sowie dauerhafte Kooperationen mit Kultureinrichtungen. Es dient so auch der individuellen Förderung unserer heterogenen Schülerschaft.

Wie: Kurze Hospitationen in unterschiedlichen Projekten bieten Praxisblicke in das besondere Unterrichtsformat. Anschließend diskutieren wir mit Akteur*innen der kulturellen Bildungsarbeit in der Schule das Potential von BOP sowie Bedingungen für einen Transfer in die eigene Schule. Mögliche Schwerpunkte der Diskussion könnten zum Beispiel die Gestaltung der Stundentafel oder die vereinfachte Organisation des Lernens an außerschulischen Orten sein.
Wer: Schulleitungen und Lehrkräfte, die Freiräume des Rahmenlehrplans nutzen und an projektartigen Lernformen interessiert sind
Ansprechpartnerin: Ina Schermuly



Friedensburg-Oberschule
Bezirk: Charlottenburg-Wilmersdorf
Ortsteil: Charlottenburg
www.fosbe.de

Typisch Berlin!? Künstlerische Annäherungen an Berliner StadtLandschaften

Wann: Mittwoch, 12. Februar 2020, 12:00 bis 15:00 Uhr
Wo: Berlinische Galerie, Alte Jakobstraße 124-128, 10969 Berlin

Schüler*innen der Bettina-von-Arnim-Schule haben individuelle Zugänge zu einem Berliner Kunstwerk entwickelt. Sie haben sich mit künstlerisch-ästhetischen Impulsen „ihrem“ Berlin angenähert. Diese Formen der Annäherung an Berliner Stadtlandschaften wollen wir gemeinsam erproben und für andere Schulkontexte nutzbar machen. Lehrer*innen und Schüler*innen sind eingeladen, anhand von Prototypen die Aufgabenstellungen der Schüler*innen zu erproben und gemeinsam mit ihnen zu reflektieren. Die Ergebnisse des Tages fließen in die Gestaltung eines Postkarten-Sets ein, das Aufgaben, Motive und Impulse für die eigene Lern- und Lehrpraxis verfügbar macht.

Wie: Ästhetisch-forschende Stadtpaziergänge, Methoden der Kunstbetrachtung, Reflection in Action
Wer: Schüler*innen (Sek. II) und Lehrer*innen der Fachbereiche Kunst, Deutsch, Geschichte, Ethik, Politik und Geografie, Berlin- und Kulturinteressierte
Ansprechpartnerin: Dagny Schaffran



Bettina-von-Arnim-Schule
Bezirk: Reinickendorf, Ortsteil: Märkisches Viertel
www.bettina-schule.de

co:operation. Schule neu denken: Potentiale einer Projektwoche

Wann: Dienstag, 18. Februar 2020, 9:00 bis 15:00 Uhr
Wo: Kurt-Tucholsky-Oberschule, Mehrzweckraum in Haus F (grünes Gebäude), Neumannstr. 9/11, 13189 Berlin

Seit mehreren Jahren kooperieren wir im Rahmen einer Projektwoche für alle 7. Klassen mit verschiedenen Partner*innen: mit der Hochschule für Wirtschaft und Technik, dem Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwartskunst, dem Jugendclub MAXIM und mit externen Künstler*innen. Darüber hinaus sind wir dabei, unseren Peer-to-Peer-Ansatz weiterzuentwickeln. Wir laden dazu ein, Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartner*innen auszuloten und den Stand unseres Arbeitstools zur Projektwoche kennenzulernen. Wir freuen uns auf einen anregenden Erfahrungsaustausch zu den Themen Kooperation und Schüler*innenpartizipation!

Wie: Workshops durch Künstler*innen, Studierende und Lehrer*innen, Impulsvorträge, Gesprächsrunden
Wer: Netzwerkpartner*innen, Berater*innen Kulturelle Bildung der Regionalen Fortbildung, Lehrer*innen der eigenen Schule und der kooperierenden Schulen, interessierte Lehrer*innen, Referendar*innen

Ansprechpartnerinnen: Suzann Haße und Julia Wirxel



Kurt-Tucholsky-Oberschule
Bezirk: Pankow, Ortsteil: Pankow
www.kto-berlin.de

Hand & Buch

Wann: Mittwoch, 18. März 2020, 13:15 bis 16:00 Uhr
Wo: Hector-Peterson-Schule, Jugendkunstschule FRI-X BERG, Tempelhofer Ufer 15, 10963 Berlin

Die Kooperation der Hector-Peterson-Schule mit der Jugendkunstschule Kreuzberg-Friedrichshain steht im Mittelpunkt unserer Veranstaltung. Was sind produktive Kooperationsformate? Wie sind sie eingerichtet? Und wie profitieren beide Seiten davon? Im ersten Teil der Veranstaltung tauschen sich die Teilnehmenden mit den Akteur*innen der Kooperation aus und reflektieren diese Zusammenarbeit. Im zweiten Teil werden sie dann selbst künstlerisch aktiv. Sie gestalten ihr persönliches „Handbuch“ und stellen es in Kooperation mit Künstler*innen selbst her. Der persönliche Wissensschatz des Nachmittages wird so festgehalten und für alle erlebbar: Ein Buch wird gemacht, gedruckt und gebunden – analog wie digital. Auch zur Veranstaltung selbst entsteht ein eigenes Handbuch – als Dokumentation für weitere Akteur*innen.

Wie: Austausch & Dialog – mit anschließender Bindung/Produktion eines Kooperationshandbuchs
Wer: Künstler*innen, die in den Berliner Jugendkunstschulen tätig sind, Lehrer*innen (aller Fachbereiche) mit Kooperationserfahrung bzw. -interesse, Jugendkunstschulvertreter*innen
Ansprechpartner: David Reuter



Hector-Peterson-Schule
Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsteil: Kreuzberg
www.hps-berlin.schule

wandelbar

Leitfaden zur Organisation einer Projektwoche mit externen Partner*innen aus dem Kulturbereich

Wann: Mittwoch, 25. März 2020, 15:30 bis 17:30 Uhr
Wo: Max-Bill-Schule OSZ Planen I Bauen I Gestalten, Gustav-Adolf-Straße 66, 13086 Berlin

Wir wollen uns über folgende Fragen austauschen:

- Wie überzeugt man Schulleitungen von der Idee?
- Wie involviert man möglichst viele Kolleg*innen, Abteilungen u.a.?
- Wie werden Kooperationspartner*innen eingebunden?
- Wie finde ich externe Künstler*innen?
- Welche Künstler*innen werden eingeladen?
- Wie können externe Künstler*innen finanziert werden?
- Wie lautet das schulweite Motto?
- Wie viel Schüler*innenpartizipation in der konzeptionellen Planungsphase ist sinnvoll/möglich?

Wie: Expertengespräch mit Schüler*innen, die selbst ein Projekt geplant und geleitet haben, Erfahrungsbericht (Vorstellung der eigenen Planungsstruktur), Entwicklung eines eigenen Planungsmodells/Zeitstrahls
Wer: alle interessierten Lehrer*innen und Schulleitungen, die selbst eine Projektwoche planen wollen
Ansprechpartnerin: Rahel Böhlke



Max-Bill-Schule
Bezirk: Pankow, Ortsteil: Weißensee
www.max-bill-schule.net

Der Wert des Tieres ... für die Wissenschaft

Ein fächerübergreifendes Projekt im Museum

Wann: Dienstag, 31. März 2020, 14:00 bis 17:00 Uhr
Wo: Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin

Im Fokus unseres Angebots steht unser Jahresprojekt „Der Wert des Tieres ...“. Im Transferangebot haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Impulse für fächerübergreifendes Arbeiten (Biologie/Ethik/Kunst) an einem außerschulischen Lernort (Museum für Naturkunde) kennenzulernen. Hier diskutieren wir Ansätze der künstlerischen Kunst- und Wissensvermittlung, fragen nach dem Besonderen des Wissenserwerbs entlang eigener Forscherfragen und erkunden das Museum. Schüler*innen, Lehrer*innen, Künstler*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen machen dabei ihre jeweiligen Perspektiven sichtbar und laden zu einem Gespräch ein.

Wie: Einführungsvortrag, praktischer Teil, Besuch eines Teils der Ausstellung/Sammlung, Reflexion mit Wissenschaftler*innen.
Wer: Lehrer*innen der Fächer Biologie, Ethik, Kunst, Museumspädagog*innen, Schulberater*innen, Künstler*innen, max. 12 Teilnehmende
Ansprechpartnerin: Susanne Reineke



Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium
Bezirk: Spandau, Ortsteil: Siemensstadt
www.cfvsiemens.de

The Walk of Hagenbeck – analoge Lernorte selber gestalten und entwickeln!

Wann: Mittwoch, 01. April 2020, 15:00 bis 17:00 Uhr
Wo: Hagenbeck-Schule Weißensee, Gustav-Adolf-Straße 60, 13086 Berlin

Lernen ist ein Prozess der Gestaltung. Jede Schule hat das Potential, Lernorte anders zu denken und neu zu strukturieren. In dieser Fortbildung geht es darum, mithilfe eines Leitfadens die schuleigenen ungenutzten Ressourcen zu erkennen und neue Formate für analoge Lernorte in der eigenen Schule zu entwickeln. Dabei geben wir Einblick in die Entwicklung unserer analogen Lernorte: Schulzoo, Bauernhof und Vivarium.

Wie: Die Teilnehmer*innen erforschen ihre eigenen schulischen Kontexte, um außerhalb des Systems Klassenraum zu denken. Fachspezifische Handreichungen, ein Leitfaden zur Strukturierung sowie Materialien für die Arbeit in der Schulentwicklung werden dabei helfen. Schüler*innen erklären ihre Welt, indem sie durch die Erlebnisbereiche Schulzoo, Bauernhof und Vivarium führen.
Wer: Fachlehrer*innen aller Fachrichtungen, Schulleitungen, Referendar*innen
Ansprechpartnerinnen: Leah Kunz und Claudia Krötenheerdt



Hagenbeck-Schule
Bezirk: Pankow, Ortsteil: Weißensee
hagenbeck-schule.de

Moving the Classroom – das bewegte Klassenzimmer

Wann: Donnerstag, 26. März 2020, 14:00 bis 17:00 Uhr
Wo: Erika-Mann-Grundschule, Utrechter Straße 25-27, 13347 Berlin

Unterricht heißt stillsitzen und zuhören ... oder?! Die Erika-Mann-Grundschule und ihr langjähriger Kooperationspartner TanzZeit haben ein Format entwickelt: Curriculumsinhalte unterschiedlicher Fächer (u. a. Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Deutsch) werden bewegungsintensiv und ästhetisch ansprechend mit und durch Tanz im Klassenraum vermittelt.

Wie: Die Teilnehmer*innen erhalten praxisorientierte Einblicke in diesen sinnlich-motorischen Lehr- und Lernansatz. Sie können sich selbst beim bewegten Unterricht ausprobieren. Gemeinsame Anwendung und Reflexion ermöglichen einen Transfer in die eigene Unterrichtspraxis. Die Fortbildung wird im Tandem von Pädagog*innen und Künstler*innen durchgeführt.

Wer: Pädagog*innen aller Schulformen mit einem Interesse an „bewegtem“ Unterricht, max. 15 Personen
Ansprechpartner*innen: Martin Kern und Diana Karweina



Erika-Mann-Grundschule
Bezirk: Mitte, Ortsteil: Wedding
www.erika-mann-grundschule.com

Spinnenbein und Krebs und Fisch, hurtig Kinder, kommt zu Tisch!

Wann: Donnerstag, 14. Mai 2020, 14:00 bis 17:00 Uhr
Wo: Fichtelgebirge-Grundschule, Görlitzer Ufer 2, 10997 Berlin

Essen ist ein essenzieller Zugang zur Welt. Essen ist gleichzeitig kulturelles und ästhetisches Handeln. Wie kommen wir an der Schule dem Sinnlichen des Essens wieder auf die Spur? Wir laden Euch ein, gemeinsam mit uns in unsere experimentellen Kochtöpfe zu schauen: Übers Jahr hinweg haben wir ausprobiert, wie sich Essen an der Schule und ästhetisches Forschen am gedeckten Tisch die Hand reichen. An diesem Tag kredenzen wir Euch gelungene Köstlichkeiten kreativer Erfahrungen, die Pralinen unserer künstlerischen Erkenntnisse und auf Wunsch auch Verschmortes und Verbratenes.

Wie: Praktische Workshops und künstlerische Methoden geben Einblicke ins Projekt und in unsere ästhetisch-forschende Praxis. Erfahrungsaustausch und Reflexion sind ebenfalls Teil des Angebots.

Wer: Wir freuen uns auf eine angeregt anregende Gesellschaft bei Tisch!
Ansprechpartnerin: Bojka Bogdanovic



Fichtelgebirge-Grundschule
Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg
Ortsteil: Kreuzberg
www.fichtelgebirge-grundschule-berlin.de

TeilZeit. Partizipative Ansätze in der künstlerisch-educativen Praxis

Wann: Donnerstag, 20. Februar 2020, 13:30 bis 15:30 Uhr
Wo: Robert Blum Gymnasium, Kolonnenstraße 21, 10829 Berlin

Teilhaben, teilnehmen, mitbestimmen, selbst bestimmen: Partizipation ist ein viel diskutierter und reklamierter Begriff – gerade in künstlerisch-educativen Projekten. Wie kann Partizipation im Kontext Schule Raum bekommen? Und wie muss der Rahmen gestaltet sein, damit Partizipation möglich wird? Die Kulturklassen des Robert Blum Gymnasiums haben sich auf den Weg gemacht, partizipative Arbeitsformen in der Kulturellen Bildung zu erproben und zu befragen.

Wie: An diesem Nachmittag teilen Schüler*innen, Lehrer*innen und Künstler*innen ihre Erfahrungen und laden ein zu einer „Reflection in Action“. Gemeinsam wollen wir uns darüber austauschen, wie viel Freiraum und wie viel Rahmung partizipative Arbeitsweisen erfordern und ermöglichen.
Wer: Kulturschaffende, Künstler*innen, Lehrer*innen, Kunst-/Theater-/Musikpädagog*innen und alle, die im Bereich Kultureller Bildung arbeiten
Ansprechpartnerin: Dorothea Ruthemeier



Robert Blum Gymnasium
Bezirk: Tempelhof-Schöneberg
Ortsteil: Schöneberg
www.robert-blum-schule.de

Chillen und Kämpfen: Teacher's editon

Wann: Ende März 2020
Wo: Alfred-Nobel-Schule, Britzer Damm 164, 12347 Berlin

Wie kann eine Zusammenarbeit von Lehrer*innen und Künstler*innen in künstlerisch-educativen Projekten aussehen? Und wie gestaltet sich die Umsetzung? Wer plant – und welche Rollen werden benötigt? Mithilfe eines PLANSPIELS, das alle relevanten Schritte der Projektentwicklung illustriert und simuliert, durchlaufen die Teilnehmenden die wesentlichen Schritte einer Projektplanung und werden für das Rollenverständnis in der Zusammenarbeit sensibilisiert.

Wie: In Form des moderierten Planspiels werden die Stationen einer Projektentwicklung einzeln und im Team durchlaufen.
Wer: Lehrpersonen, Erzieher*innen, Schulleitungen, Künstler*innen
Ansprechpartnerinnen: Elisabeth Schönefeld und Christopher Vogl



Alfred-Nobel-Schule
Bezirk: Neukölln, Ortsteil: Britz
www.alfred-nobel-schule.de

culturelab

Ein kulturelles Praktikum als Pilotprojekt an der Schnittstelle zwischen Kultur und WAT (Wirtschaft, Arbeit, Technik)

Wann: voraussichtlich im August 2020

Wo: KW Institute of Contemporary Art, Auguststr. 69, 10117 Berlin

In diesem Schuljahr hat die Heinz-Brandt-Schule das kulturelle Praktikum für die Jahrgangsstufe 8 eingeführt. Damit bringt die Schule ihre beiden Schulprofile Berufs- und Studienorientierung sowie Kulturelle Bildung zusammen. Im Rahmen der halbtägigen Veranstaltung berichtet das Schulteam über erste Erfahrungen.

Wie: Die Teilnehmer*innen erhalten einen Input zum kulturellen Profil der Heinz-Brandt-Schule und zur Einbindung des kulturellen Praktikums in das Konzept der Kulturellen Bildung. Anhand von konkreten Beispielen zeigt das Schulteam auf, wie das kulturelle Praktikum zusammen mit Kooperationspartner*innen aufgebaut und erstmalig mit dem Schwerpunkt Ästhetische Forschung durchgeführt sowie evaluiert wurde.
Wer: Lehrer*innen, Schulleiter*innen, Kulturinstitutionen, die in Kooperation mit Schulen sind oder diese andenken
Ansprechpartnerinnen: Alexandra Kersten, Nela Knaup, Sonja Bojko, Annette Harney



Heinz-Brandt-Schule
Bezirk: Pankow
Ortsteil: Weißensee
www.heinz-brandt-schule.de